

# Solidarisch aus der Krise!

Was nach  
Corona  
wichtig ist!

Unsere Antworten  
für die Zeit nach  
der Corona-Krise.

**DIE LINKE.**

## Krisen-Kosten fair verteilen!

Corona verursacht gewaltige Kosten. Mit staatlichen Hilfen wurde die Wirtschaft gestützt, dieses Geld muss irgendwann zurückgezahlt werden. Wir setzen uns dafür ein, dass Beschäftigte, Rentner\*innen und Arbeitslose nicht wieder die Zeche zahlen. Der Mindestlohn muss weiter steigen! Wir fordern eine Vermögensabgabe und eine solidarische Verteilung der Kosten.



## Keine Rendite mit der Gesundheit: Krankenhäuser gehören in öffentliche Hand!

Langfristig gehören alle Krankenhäuser unseres Landes in öffentliche Hand. Wenn private Klinikbetreiber Stationen schließen und Stellen zusammenstreichen, muss der Staat eingreifen. Für uns steht fest: Gesundheit darf keine Ware sein!

## Zusammenhalt stärken: Hartz IV muss weg!

Erneut ist deutlich geworden: Hartz IV muss weg! Die letzten Wochen haben gezeigt, dass eine Grundsicherung auch ohne Druck ausgezahlt werden kann.

Wir fordern ein Ende der Sanktionen und eine Einmalzahlung an Betroffene.

Trotz alledem: Perspektivisch bleibt die Überwindung von Hartz IV und die Einführung einer sanktionsfreien Mindestsicherung in Höhe von 1.050 Euro unser Ziel.



## Kein Verkauf von kommunalem Eigentum zur Finanzierung der Corona-Krise!

Kommunale Wohnungsgesellschaften, Stadtwerke oder Verkehrsunternehmen sind das letzte Tafelsilber vieler Kreise, Städte und Gemeinden. Dieses öffentliche Eigentum darf auch angesichts der Krise und finanzieller Nöte nicht verkauft werden. An Theatern, Museen und freien Kulturträgern darf nicht weiter der Rotstift angesetzt werden. Wir werden uns in den Kommunalparlamenten und im Landtag dafür einsetzen. Wir lassen Privatisierungen nicht zu!

## Wir sind noch lange nicht fertig: Bildungs- aufstand fortsetzen!

Vor der Corona-Krise haben wir über 12.000 Unterschriften für unsere Volksinitiative gesammelt. Das reicht uns nicht, deswegen machen wir weiter. Mit Ihrer Unterstützung wollen wir mit mehr Lehrerinnen und Lehrern den massiven Unterrichtsausfall beenden, Lernen in kleineren Schulklassen ermöglichen und mehr Deutsch- und Mathestunden einführen. Gegen den Sanierungsstau wollen wir für die kommenden vier Jahre ein Schulbauprogramm in Höhe von einer Mrd. Euro auf den Weg bringen.

Unseren Plan und unsere Vorschläge für die Zeit nach der Corona-Krise finden Sie hier: [www.die-linke-mv.de](http://www.die-linke-mv.de)

*DIE LINKE. Mecklenburg-Vorpommern  
Martinstraße 1/1a, 19053 Schwerin  
Tel. 0385/7603810, Fax: 0385/7603819  
info@die-linke-mv.de, V.i.S.d.P. Sandro Smolka*

**DIE LINKE.**